

4 BAU - UND UMWELTSCHUTZDIREKTION

Generelle Absichtserklärung

Umwelt

Der Erhalt einer intakten Umwelt bildet die Grundlage für eine gesunde Entwicklung unseres Kantons. Die Bau- und Umweltschutzdirektion berücksichtigt bei der Erfüllung all ihrer Aufgaben die ökologische, wirtschaftliche und soziale Dimension als Schlüsselfaktoren einer nachhaltigen Entwicklung. Die sich daraus ergebenden Zielkonflikte sind ständig gegeneinander abzuwägen. Dieses Abwägung darf nicht systematisch zu Lasten eines einzelnen Schlüsselfaktors gehen. Der Umweltschutz berücksichtigt das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und gesellschaftlicher Solidarität. Für das Jahr 2002 wurden zwei Schwerpunkte in den Bereichen Energie und Altlasten bezeichnet.

Energie

Das Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung ist die Erhöhung der Energieeffizienz und der vermehrte Einsatz erneuerbarer Energien. Dadurch werden die Ressourcen geschont und die Umwelt von Schadstoffen entlastet. Zudem trägt der Einsatz neuer Technologien zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei.

Altlasten

Zur raschen und systematischen Erfassung der belasteten Standorte werden die personellen Ressourcen verstärkt. In erster Linie geht es um den schrittweisen Aufbau des Katasters gemäss Altlastenverordnung und die intensivierte Untersuchung von Deponien mit Chemieabfällen sowie um die Einleitung der erforderlichen Sanierungsmassnahmen.

Raumentwicklung

Zur Stärkung der Standortgunst des Kantons werden im Raum Augst-Pratteln erste Grundlagen für eine grenzüberschreitende Planung und Raumentwicklung geschaffen. Mit einem internationalen Wettbewerb werden Ideen gesucht, wie Eigenart und Schönheit der Landschaft Augst-Pratteln im Sinne von Arbeiten, Wohnen, Wissen und Erleben aufgewertet und genutzt werden können. In der Rheinebene bietet sich die Chance, bestehende Gegebenheiten, Lage und Freiraum zu nutzen und gleichzeitig das kulturelle Erbe beispielhaft mit der Zukunft zu verbinden. Eine Neugestaltung an diesem Punkt ist nicht nur für die beiden Gemeinden bedeutungsvoll, sondern aus Sicht der Wirtschaftsförderung, der kulturellen und baulichen Entwicklung, aber auch des Umweltschutzes für die Zukunft des Kantons Basel-Landschaft richtungsweisend.

Infrastruktur

Dem Erhalt und der Optimierung der Infrastrukturen im Bereich des öffentlichen und des privaten Verkehrs - insbesondere der Hochleistungsstrassen - sowie den für die staatlichen Aufgaben notwendigen Gebäuden und Anlagen wird weiterhin hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen nach dem Grad ihrer höchsten Wirkung eingesetzt werden.

Programmpunkt Nr. 4.01 Umweltschutz und Energie

Übersicht

Das Forum für nachhaltige Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft hat dem Regierungsrat 2001 seinen ersten Bericht unterbreitet. Darin wird vorgeschlagen, in den drei Handlungsfeldern Wissen und Bildung, Erhaltung der natürlichen Ressourcen sowie Energie verstärkt aktiv zu werden. Der Regierungsrat hat die Direktionen beauftragt, in den gewählten Handlungsfeldern anhand konkreter Projekte Massnahmen vorzuschlagen.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Luftreinhaltung		
Schutz der Bevölkerung vor nichtionisierender Strahlung	4.01.25 Erfassen der Radio- und TV-Sender sowie der Betriebs- und Funkamateuranlagen.	Die Strahlenbelastung in der Umgebung von Radio- und TV-Sendern sowie an 15 ausgewählten Standorten in BL und BS wurde gemessen: Es wurden keine Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte festgestellt. Das Verfahren zur Überprüfung von Amateurfunkanlagen wurde im Rahmen des kleinen Baubewilligungsverfahrens bei den Gemeinden verankert.
Verbesserung und Monitoring der Luftqualität	4.01.26 Optimierung des technischen Monitorings der Luftmessungen und Aufbau eines Controllings für die Umsetzung des revidierten Luftreinhalteplans.	Die Umstrukturierung des Luftmessnetzes ist abgeschlossen. Zwei Messstationen (Schlatthof Aesch und Birsfelden) wurden stillgelegt. Gemeinsam mit dem Kanton Solothurn wurde eine Jurahöhenstation eingerichtet. Der revidierte Luftreinhalteplan wird im Jahre 2003 den Regierungen BL und BS unterbreitet. Nach der Beschlussfassung durch die Regierungen erfolgt der Aufbau des Controllinginstrumentes für die Umsetzung.
Regionale Entwässerungsplanung		
Regionale Entwässerungsplanung für Gebiet Birs, Birsig und Ergolz	4.01.08 Weiterführung der Erarbeitung der Regionalen Entwässerungsplanung (REP) Birs in Zusammenarbeit mit den Kantonen BS, BE, JU und SO. Entscheid über die Durchführung weiterer REP (Birsig und Ergolz) vorliegend.	Mit Regierungsratsbeschluss vom 17.12.02 wurde die REP Birs Phase 1 "Erhebung und Darstellung des Ist-Zustandes" abgeschlossen und der Vergabe für die 2. Projektphase "Analyse und Entwicklungskonzept" zugestimmt. Der Entscheid für die REP für Birsig und Ergolz wurde getroffen. Eine Durchführung kann aufgrund der finanziellen Situation noch nicht 2003 erfolgen.
Grundwasserschutz am Oberrhein		
Mitwirkung bei der Bestandesaufnahme der Herkunft von Verunreinigungen im Grundwasser am Oberrhein, Interreg III-Projekt	4.01.27 Gemeinsamer Regierungsratsbeschluss BL/BS über die (neu) Kostenbeteiligung im Rahmen des für Interreg III durch den LR bewilligten Budgets. Mitarbeit in der Expertengruppe "Wasserressourcen" der Oberrheinkonferenz.	Die Freigabe des Projektes durch Interreg III hat sich verzögert. Beginn der Arbeiten ab 1.1.2003.
Abwasserbehandlung		
Verbesserung der Gewässerqualität im Bereich von lokalen und regionalen Kläranlagen	4.01.12 Landratsvorlage für den Ausbau von zwei weiteren lokalen Kläranlagen (voraussichtlich Anwil und Oltingen)	Aus finanziellen Gründen zurückgestellt.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
	4.01.13 Vorarbeiten für eine Landratsvorlage für den Ausbau, allenfalls für die Zusammenlegung der regionalen Kläranlagen in Reigoldswil, Niederdorf und Bubendorf	Vorarbeiten soweit abgeschlossen, dass der Regierung 2003 die Land ratsvorlage ARA Frenke 1 (Reigoldswil) unterbreitet werden kann und für die ARA Frenke 3 (Bubendorf) das Vorprojekt abgeschlossen wird. Anstelle der ARA Frenke 2 (Niederdorf) soll dem Landrat der Ausbau der ARA Liesberg beantragt werden.
	4.01.14 Landratsvorlage zum Ausbau der ARA Birs 2 in Birsfelden	Die Landratsvorlage liegt im Entwurf vor und geht Anfang 2003 in Vernehmlassung.
Stoffkreislauf		
Umweltgerechter Transport und gesetzeskonforme Entsorgung des Abfalls	4.01.16 Je nach Ausgang des Praxistests Kombitrans Ausarbeitung einer Landratsvorlage zur Einführung eines integralen Entsorgungssystems.	Vorlage Praxistest KOMBITRANS vom Landrat am 8.11.01 abgelehnt. Einführung des Integralen Entsorgungssystems Strasse/Schiene seitens Kanton somit gescheitert.
Abfallvermeidung		
Impulsprojekte Abfallvermeidung und Ressourcenschonung	4.01.17 Suche nach Projektpartnern und Vorbereitung der Projektarbeit in verschiedenen Bereichen.	Mit der neu zusammengesetzten Begleitkommission wurden die zur Weiterbearbeitung geeigneten Projekte ausgewählt. Konkret werden diese 2003 ausgearbeitet.
Altlasten/belastete Standorte		
Rasche und systematische Erfassung belasteter Betriebsstandorte	4.01.19 Erfassung und Bewertung der belasteten Standorte in wichtigen Entwicklungsgebieten bis 2003; schrittweiser Aufbau des Katasters gemäss Altlastenverordnung (Termin 2003). (neue Kreditvorlage ergänzend zu LRB 962 vom 19.10.92)	Die Erfassung in Rheintal und den Agglomerationsgemeinden ist abgeschlossen, die Bewertung eingeleitet. Gesamtschweizerisch wird sich aber der Termin für die Erstellung des Katasters bis mindestens 2005 verlängern. Die neue Landratsvorlage ist bereit für die Vernehmlassung und wird 2003 der Regierung zugeleitet.
Untersuchung von Deponien mit Chemieabfällen und Einleitung der erforderlichen Massnahmen	4.01.19 Ergänzende Untersuchungen an den Deponien Feldreben, Margelacker und Rothausstrasse, MuttENZ; Ermittlung der Verursacher und der weiter erforderlichen Schritte.	Der Schritt der historischen Untersuchung und Ist-Zustandsaufnahme des Grundwassers wurde abgeschlossen. Der zweite Schritt der Erarbeitung des Pflichtenheftes für die Detailuntersuchungen wurde mit neuer Projektorganisation eingeleitet. Das Pflichtenheft wird dem AUE voraussichtlich im Februar 2003 zur Genehmigung vorgelegt.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
	4.01.19 Begleitung allfälliger Sanierungsmassnahmen bei grenznahen Deponien und Sicherstellung der Überwachung von Schutzgütern in den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch.	Die regelmässige Überwachung der Grund- und Oberflächenwässer auf Gebiet BL läuft und wurde durch verschiedene Studien ergänzt. In engem Kontakt mit den französischen Behörden wird das Vorgehen abgestimmt.
Bodenschutz		
Förderung des nachhaltigen Umgangs mit Böden	4.01.28 Zielgruppenorientierte Sensibilisierungskampagne über (neu) Handlungsmöglichkeiten zum Schutze der Böden.	Kampagne "Erlebnis Boden" realisiert mit Auftritten und Begleitprogramm im Kantonsmuseum Liestal, Tagungstätte Leuenberg, Trotte Arlesheim, Museum Laufen, Ebenraintag Sissach.
Vermeidung bleibender Verdichtungs- und Erosionsschäden auf Ackerflächen	4.01.29 Landratsvorlage (gemeinsam mit VSD) zur Förderung (neu) bodenschonender Anbausysteme im Kanton	RRB 1997 vom 3. Dez. 2002 verabschiedet und gleichzeitig LRV überwiesen (Förderung von Pilotbetrieben für bodenschonende Anbausysteme).
Energie		
Ersatz nicht erneuerbarer Energie durch erneuerbare Energie: Zunahme der Nutzung der erneuerbaren Energiequellen im Kanton um 3% gegenüber dem Jahr 2000	4.01.21 Erweiterung Fernheizkraftwerk Liestal mit einer Holz-schnitzelheizung (Bau vorbehältlich Landratsbeschluss)	Baubeginn für Herbst 2003 vorgesehen.
	4.01.21.1 Landratsvorlage für eine Vergärungsanlage für die Verwertung von Grüngut	Zusatzabklärungen verzögerten die Vorlage. Bei gegebener Wirtschaftlichkeit wird die Vorlage 2003 zuhänden Regierung/Landrat unterbreitet.
Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bestehender Energieanlagen des Kantons und Aufbau von Wärmeverbünden mit alternativen Energieträgern	4.01.22 Projektierungsarbeiten zum Netzausbau Fernwärme Kriegacker Muttentz, sofern Verhandlungen mit potentiellen Bezüchern erfolgreich verlaufen. <i>Baukreditvorlage an den Landrat.</i>	Verhandlungen mit potentiellen Bezüchern sind im Gang; Projektierungsarbeiten daher noch nicht aufgenommen (Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Netzausbau sind durchgeführt).

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Reduktion des CO ₂ -Ausstosses durch: – Verminderung des Verbrauchs fossiler Energie – Steigerung der Energie-Effizienz/-Effektivität	4.01.30 Überarbeitung/Anpassung diverser rechtlicher Grundlagen (neu) gen wie: – Grundsätze der kantonalen Energiepolitik – Energiegesetz – Verordnung über Förderbeiträge	Die "Expertengruppe Energiepolitik" hat mit den Vorarbeiten begonnen. Die Behandlung der Gesetzesinitiative "für eine kostengerechte Vergütung von Solarstrom", welche zu einem Gegenvorschlag der Regierung führte sowie die Nichtformulierte Volksinitiative "Faktor 4 - Energiekanton Basel -Landschaft" mussten vorgängig bearbeitet werden. Im Vorfeld der eidg. Abstimmung über das Referendum gegen das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) vom 22. Sept. 2002 hat sich der Regierungsrat stark für das EMG und im Rahmen der Vernehmlassung an das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation für eine vernünftige Elektrizitätsmarktverordnung engagiert.
Vermehrte Nutzung erneuerbarer Energie	4.01.20 Unterstützung der Zielerreichung mit dem Vollzug der Energiesparvorschriften und Projekten bei den öffentlichen Bauten und bei grossen Bauträgern. Verstärkte Unterstützung der Zielerreichung mit Anreizinstrumenten, Förderung der rationellen Energieverwendung und der vermehrten Nutzung erneuerbarer Energien. Vermehrte Kommunikation der Ziele der kantonalen Energiepolitik und der erreichten Resultate an eine breitere Öffentlichkeit. Anpassung des Monitorings an die Zielvorgaben.	Über die (erfolgreiche) Förderung von nachhaltigen Projekten durch den Kanton wird im 1. Quartal 2003 eine weitere Vorlage an den Landrat betr. Verpflichtungskredit nach dem Energiegesetz Auskunft geben. Die Kommunikation konnte stark verbessert werden. Für die Branche wurden z.B. zusammen mit Basel-Stadt 4 gut besuchte Energie-Apéros durchgeführt. Mit der Branche wurden die Wanderausstellungen mit Beratung "Solares Duschen" und "der goldene Stecker" durchgeführt. Weitere Kommunikationsschwerpunkte betrafen das Stromsparen bei kommunalen Wasserversorgungen sowie den Minergie- und Passivhausstandard

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Verwendung der Grundwassernutzungsgebühren	4.01.31 (neu)	Gemäss § 33 des Gesetzes vom 3. April 1967 über die Nutzung und den Schutz des Grundwassers erhebt der Kanton für den Bezug von Grundwasser Nutzungsgebühren. Über ihre Verwendung ist alljährlich im Amtsbericht Auskunft zu geben. Im Dekret des Landrats vom 30. Oktober 1997 über die Gebühren für Gewässernutzungen wird die Verwendung der Grundwassernutzungsgebühren näher umschrieben. Demnach müssen die Kosten des Kantons für die Wasserbeschaffung und Sicherstellung der Wasserversorgung langfristig durch die Grundwassernutzungsgebühren gedeckt werden. Seit 1971 erstellt das Amt für Umweltschutz und Energie jedes Jahr im Rahmen der Staatsrechnung die sogenannte Wasserrechnung, in welcher die Aufwendungen für die Sicherstellung der Wasserversorgung und die Nutzung und den Schutz des Grundwassers den Einnahmen aus Grundwassernutzungsgebühren gegenüber gestellt werden. Zu Beginn des Jahres 2002 belief sich der kumulierte Aufwandüberschuss (Negativ-Saldo) der Wasserrechnung auf Fr. 4.02 Mio. Im Berichtsjahr konnte die Wasserschuld dank ausserordentlicher Abschreibungen um fast eine Million Franken auf Fr. 3.05 Mio. verringert werden. Die detaillierte Wasserrechnung 2002 ist im Anhang aufgeführt.

Programmpunkt Nr. 4.02 Verkehr und Bau / Öffentlicher Verkehr

Übersicht

Der mit dem Bericht "Grünes Licht für den öffentlichen Verkehr" 1976 eingeleitete Ausbau der Vorortsbahnen und der Waldenburgerbahn geht in dieser Legislaturperiode seinem Ende entgegen.

Folgende baulichen Ausbauschritte sind noch vorgesehen:

Ausbau der Vorortslinien, in erster Priorität der Linie 11 mit der Absicherung (teilweise Aufhebung) sämtlicher Niveauübergänge. Weiterer Schwerpunkt der baulichen Aktivitäten bildet die Linie 10 mit der Erneuerung der Doppelspur zwischen Münchenstein-Dorf und der Griebengasse in Arlesheim.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Trasseausbauten Vorortslinien BLT		
Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit durch Reduktion der Konfliktpunkte Schiene/Strasse	4.02.02 Aufhebung bzw. Absicherung diverser Niveauübergänge entlang der BLT-Linie 11 in Münchenstein, Reinach und Aesch (Weiterführen und Abschluss diverser PGV, Bau)	Projektierung und PGV sind in Bearbeitung
Erhöhung der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit	4.02.03 Trasseausbau der BLT-Linie 10 zwischen Baselstrasse und im Lee in Arlesheim (Weiterführen und Abschluss PGV, Bau)	Projektierung und PGV sind in Bearbeitung
Trasseerneuerung WB		
Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit durch Reduktion der Konfliktpunkte Schiene/Strasse	4.02.04 Weitgehende bauliche Trennung Schiene/Strasse in Oberdorf (Bauprojekt, PGV getrennt in Abschnitt Winkelweg und Ortsdurchfahrt)	Bauarbeiten im Abschnitt Winkelweg sowie Projektierung und PGV für die Ortsdurchfahrt sind im Gang
Bahn 2000, 2. Etappe (u.a. Projekt Wisenberg tunnel)	4.02.05.02 Weitere Bearbeitung der Angebotsvorstellungen der NWCH, der Angebotskonzepte und Investitionsmodule für die NWCH im Rahmen der Vorbereitung der Bundesvorlage für Bahn 2000, 2. Etappe gemäss FinöV-Beschluss. Studien zur Linienführung für den Kapazitätsausbau im Ergolzthal zusammen mit den SBB.	In enger Zusammenarbeit mit den Kantonen der NWCH Interessenswahrung bei der Erarbeitung verschiedener Angebotskonzepte und Bestimmung der kapazitätsbedingten Investitionsmodule durch SBB und Bundesamt für Verkehr. Im Rahmen der Vorbereitung der Bundesvorlage für Bahn 2000, 2. Etappe gemäss FinöV-Beschluss, Studien zur Linienführung für den Kapazitätsausbau im Ergolzthal in Zusammenarbeit mit den SBB und Information an die Gemeinden.
Ausbau Bahn 2000 Bahnhof Liestal	4.02.05.03 Jurierung des Ideenwettbewerbes "Städtebauliche Entwicklung Bahnhofgebiet Liestal". Klärung der Gleislage.	Die Jury hat das Projekt "eurocity" von Christ & Gantenbein zur Realisierung empfohlen und festgestellt, dass mit beiden Gleislagen eine Aufwertung des Bahnhofareals realisiert werden kann. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Stadt Liestal bereitet die Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung vor.

Programmpunkt Nr. 4.02 Verkehr und Bau / Individualverkehr
Übersicht

Die nur beschränkt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sollen auch weiterhin gezielt für den qualitativen Strassenbau eingesetzt werden. Dies bedeutet einerseits, dass die bestehenden Infrastrukturen erhalten werden, andererseits, dass der Strassenverkehr im Sinne einer langfristigen Planung soweit wie möglich auf wenige, dafür aber leistungsfähige Hauptachsen d.h. Hochleistungsstrassen konzentriert wird.

Gemäss dieser Zielsetzung werden mit erster Priorität der Bau der H2 (früher J2) Umfahrung Sissach vorangetrieben, die Detailprojektierung für die H2 Pratteln - Liestal weiterbearbeitet sowie die Planung der

H18 Umfahrungsstrassen in Laufen/Zwingen an die Hand genommen.

Ebenfalls im Rahmen des qualitativen Strassenbaus wird das kantonale Radroutennetz mit Schwerpunkt in ländlichen Gebieten (Laufental, oberes Baselbiet) weiter ausgebaut.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Aktualisieren der übergeordneten Planung	4.02.06 Strassennetzplan Rheintal Integration in kantonalen Richtplan <i>Vorlage an den Landrat für Projektierungskredit</i>	Entwurf Richtplan mit Integration SNP Rheintal vorhanden, Projektierungskredit wird im Rahmen LRV Richtplan beantragt
	4.02.07 Ergänzung Strassennetzplan Ergolzthal-West Integration in kantonalen Richtplan	Entwurf Richtplan mit Integration SNP Ergolzthal-West vorhanden
	4.02.08 Änderungen Strassennetzplan Laufental Integration in kantonalen Richtplan	Entwurf Richtplan mit Integration SNP Laufental vorhanden
N2 Belchentunnel		
Substanzerhaltung	4.02.10 Weiterführen der Bauarbeiten der 1. Instandsetzungs- etappe	1.Etappe termingerecht abgeschlossen. 2.Etappe in Arbeit.
H2 Umfahrung Sissach		
Fortsetzung Bauarbeiten	4.02.11 Ausführung der Bauarbeiten unter Einhaltung der gesetzten Termine und Kredite im Hinblick auf die Fertigstellung Herbst 2004	Planung und Ausführung von Massnahmen zur Erhöhung der Tunnelsicherheit, Verzögerung der Bauarbeiten und der Fertigstellung infolge Tagbruch um mehrere Monate
H2 Liestal - Pratteln		
Rechtskräftiges Bauprojekt inkl. Rodungs- bewilligung	4.02.12.02 Abschluss Plangenehmigungsverfahren (Beschwerdeverfahren)	Projektbereinigung und Abschluss des PGV sind erfolgt
Ausführungsprojekt	4.02.12.03 Submission und Vergabe Ausführungsprojekt, Beginn Projektierungsarbeiten	Submission und Start der Projektierungs- und Bauleitungs- arbeiten sind erfolgt

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
H18 Umfahrung von Laufen/Zwingen	4.02.12.04 Studie unter Berücksichtigung der Erneuerung der Kapazität und der Anschlüsse (Halbanschluss Gass-trasse, Liestal)	Submission und Start der Planungsstudie für das Verkehrskonzept Liestal sind erfolgt
Erschliessung der Region	4.02.13 Ausarbeitung Generelles Projekt inkl. Variantenvergleich und stufengerechte UVP	Submission der Planungsstudie für die Umfahrung Laufen-Zwingen ist erfolgt, Start ist infolge Beschwerde verzögert
Verkehrsentlastung der Dorfkerne	4.02.16.02 Überarbeitung "Gestaltungsrichtlinie", Abschluss	Überarbeitung "Gestaltungsrichtlinie" ist im Gang
Kantonales Radroutennetz		
Weiterausbau	4.02.17 Ausarbeiten ausführungsfähiger Projekte und Bauausführung mit Priorität Schulwegsicherung und Eliminierung gefährlicher Punkte und Strecken in ländlichen Gebieten (Laufental, oberes Baselbiet)	Projektierungs- und Realisierungsarbeiten verlaufen nach Programm

Programmpunkt Nr. 4.02 Verkehr und Bau / Wasserbau

Übersicht

Mit dem Wandel im Umweltbewusstsein sind auch die Anforderungen an den Wasserbau, speziell an den Hochwasserschutz gestiegen. Das neue Bundesgesetz über den Wasserbau bezweckt den Schutz von Menschen und Sachwerten vor schädlichen Auswirkungen durch das Wasser. Dieses Ziel soll mit minimalen Eingriffen in die Fliessgewässer erreicht werden. Dabei kommt der Gefahrenanalyse, den Schutzzielen, der zweckmässigen Massnahmenplanung und der Begrenzung des verbleibenden Restrisikos eine zentrale Bedeutung zu.

Das Bundesgesetz über die Fischerei bestimmt, dass die freie Fischwanderung sicherzustellen ist. In diesem Sinne werden laufend unüberwindbare Abstürze in fischgängige Rampen umgebaut.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Wasserbaukonzept	4.02.18 Der Entwurf für ein revidiertes Wasserbaugesetz sieht eine Massnahmenplanung vor, die aufzeigt, wo welche Massnahmen im Bereich der Revitalisierungen, des Hochwasserschutzes und der Korrekturen mittelfristig zu treffen sind. Der regionale Entwässerungsplan (REP) Birs wird weiterbearbeitet (Federführung: AUE).	Die erste Projektphase (Bestandesaufnahme) der regionalen Entwässerungsplanung (REP) Birs ist abgeschlossen. Die Projektphase 2 "Analyse der Defizite und Gewässerentwicklungskonzept" wird 2003 weiterbearbeitet.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Wasserbaugesetz	4.02.20 Bereinigung des revidierten Gesetzes über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer gestützt auf die Vernehmlassung; <i>Landratsvorlage</i>	Nach der Vernehmlassung Mitte Jahr. konnte die Auswertung der 62 eingegangenen Stellungnahmen Ende 2002 abgeschlossen werden..
Hochwasserschutz	4.02.21 Weiterführung der Arbeiten für Projekt und Bau diverser Objekte (Allschwil, Biel-Benken, Gelterkinden, Ormalingen und Wenslingen)	Allschwil: Die neue Vorlage "Hochwasserschutz Dorf und Amphibienschutz Mülitali" wurde dem Landrat vorgelegt. Biel-Benken: Bauprojekt in Bearbeitung. Gelterkinden: Behandlung von Einsprachen. Ormalingen: Rechtskraftbescheinigung Bauprojekt und Vorbereiten der Landratsvorlage. Wenslingen: Projektstudie liegt vor.

Programmpunkt Nr. 4.03 Bau und Architektur

Übersicht

Der Kanton verfügt grundsätzlich über gute, zweckmässige Infrastrukturen zur Bewältigung seiner Aufgaben. In Liestal zeichnet sich kurz- bis mittelfristig eine Raumknappheit ab, hauptsächlich ausgelöst durch Personalaufstockungen in den Bereichen Gerichte, Justiz aber auch in verschiedenen Einzelbereichen aller Direktionen mit erweiterten Leistungsaufträgen. Mit dem geplanten Neubau des Justizentrums voraussichtlich in Muttenz kann die Situation teilweise entschärft werden. Die mittelfristige Raumbewirtschaftungsstrategie im Raum Liestal ist jedoch weiterhin im Auge zu behalten.

Gegenwärtig sind die Bauaktivitäten geprägt durch Umnutzungen und Erweiterungen der bestehenden Bauten und Anlagen sowie durch werterhaltende Sanierungsmassnahmen. Es zeichnet sich aber eine Trendwende ab, indem wieder vermehrt Lösungen zur Deckung des Raumbedarfes mit Neubauprojekten gesucht werden müssen.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Raumbewirtschaftung		

Ziele

Neue Bedürfnisse sind möglichst innerhalb des vorhandenen Gebäudevolumens abzudecken, teure Einmietungen sind zu vermeiden.

Mit einer zentralen, ganzheitlichen Raumbewirtschaftung sind die Voraussetzungen zu schaffen, ökonomisch ausgerichtete Lösungen umzusetzen.

Massnahmen

Schwerpunkte im Jahre 2002 bilden Bauvorhaben in unterschiedlichen Bau- und Planungsprozessen: Im Bereich Bauausführung werden Bauleistungen an folgenden Objekten erbracht:

- Kantonsspital Liestal, Liestal; Umbau- und Erweiterungsbauten

Amtsbericht 2002

In einer Arbeitsgruppe Kanton mit Stadt Liestal wurden die Zonen für öffentliche Werke und Anlagen (OeWA) von Bund, Kanton und Gemeinde sowie der halbstaatlichen Institutionen im Raum Liestal einer SOLL/IST-Analyse unterzogen. In einem Strategiepapier wurden die planerischen Aspekte dargestellt und mögliche Strategien im Hinblick auf eine konzentrierte, verdichtete Nutzung aufgezeigt; mit dem langfristigen Ziel den Kantonshauptort zu entlasten, resp. Die Zone der öffentlichen Werke und Anlagen (OeWA) zu verringern.

Weiter ist die BUD bestrebt, im unteren Kantonsteil (Raum Arlesheim bis Reinach) Verwaltungsschwerpunkte zu setzen und mittels Synergien in neuen Zentren Einsparungen in den Raumkosten zu erzielen.

Beispiele:

- Polizeistützpunkt Allschwil und Polizeiposten Aesch, ev. Polizeistützpunkt Reinach und Binningen mit den Gemeinden oder privaten Investoren.
- Nutzungsstudie im Berichtsjahr für einen möglichen, mittel- oder langfristigen Standortwechsel Bezirksverwaltung Domplatz Arlesheim.

Mit der Schaffung des neuen Kantonsgerichtes, des neuen Amtes für Vormundtschaftswesen sowie der Aufstockung des Informatikunterrichts in der Gewerblich-industriellen Berufsschule Muttenz entstanden im Berichtsjahr grössere Raumbedürfnisse, welche im Rahmen der Zielsetzung nicht vollumfänglich im vorhanden Gebäudevolumen abgedeckt werden konnten.

Am 22. November 2002 konnte nach 7 ½ Jahren Bauzeit dem Nutzer ein wieder zu 100% betriebsbereites Gebäude übergeben werden.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
	4.03.01 – Umbau Psychiatrische Klinik Haus 5, Liestal; Baubeginn	Der Betrieb im Haus A (Altbau) wurde eingestellt, die Nutzungen wurden in die auf den 1. November 2002 erstellten Provisorien verlagert. Das Projekt ist in der Vorbereitung zur Ausführung.
	4.03.03 – Sanierung und Ausbau Kaserne, Liestal,; Baubeginn	Im August 2002 wurde mit den Abbruch- und Aushubarbeiten begonnen. Der Beginn der Rohbauarbeiten ist verzögert, kann im Januar 2003 erfolgen.
	4.03.12 – Neubau Kantonsbibliothek, Liestal; Baubeginn	Der Landratsbeschluss Nr. 1590 vom 20. Juni 2002 wurde am 26. August 2002 rechtskräftig. Das Projekt steht in der Phase Ausschreibung.
	Bauprojektvorlage (<i>Landratsvorlagen</i>) für folgende Projekte	
	4.03.05 – Liestal, Erweiterung Staatsarchiv	Die Vorprojektvorlage Nr. 1504 wurde am 28. Februar 2002 vom Landrat genehmigt und am 9. Mai 2002 rechtskräftig. Das Bauprojekt ist erarbeitet, die Baukreditvorlage kann 2003 vom Regierungsrat an den Landrat überwiesen werden.
	4.03.07 – Verlegung Institut für Pathologie ins Kantonsspital Liestal	Die Baukreditvorlage wurde im 2002 ausgearbeitet. Auf eine Überweisung der Vorlage wurde vorderhand verzichtet, weil im Budget 2003 die benötigten Mittel nicht zur Verfügung stehen.
	4.03.09 – Oberwil, Gymnasium Mediothek Umbau und Sanierung	Projekt und bauliche Massnahmen für neue Mediothek/Bibliothek und Foyer sowie Sanierung von Gebäudehülle und Haustechnik sind ermittelt. Die Vorprojektvorlage kann 2003 vom Regierung an den Landrat überwiesen.
	4.03.11 – Justizzentrum, Muttenz	Der Landrat hat am zugestimmt. Der Landratsbeschluss Nr. 1322 vom 22. November 2001 betr. Erwerbs- und Projektierung (2001/088) wurde am 5. Februar 2002 rechtskräftig. Die Übernahme von Liegenschaft und Parzelle in Muttenz in das Finanzvermögen ist am 1. Juli 2002 erfolgt. Das Projekt muss aufgrund geänderter Raumbedürfnisse neu beurteilt werden, daher ist eine Verzögerung im Zeitplan absehbar. .

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
	4.03.15 – Sanierung Kantonslabor, Liestal; sistiert. In Prüfung ist eine weitgreifende Zusammenführung von Dienststellen, die im Umweltbereich tätig sind.	Die Überprüfung von Zusammenführen verschiedener Dienststellen im Umweltbereich wurde abgeschlossen und die Realisierung verworfen. Das ursprüngliche Bedürfnis des Kantonslabors (LRB Nr. 70 vom 16. September 1999) wurde wieder aufgenommen, wird aktualisiert und alternative Szenarien werden geprüft.
	4.03.16 – Kantonsspital Bruderholz; Aufstockung offenes Parkdeck	Der Regierungsrat hat am 9. Juli 2002 die Baukreditvorlage an den Landrat überwiesen und derzeit in der Bau- und Planungskommission beraten.
	4.03.17 – Neugestaltung Parkanlagen Schloss Ebenrain und (neu) Bottmingen	Für beide Objekte wurden gartendenkmalpflegerische Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekte ausgearbeitet. Auf eine Baukreditvorlage wurde verzichtet, weil die notwendigen finanziellen Mittel fehlen. Eine Realisierung in Kleinstetappen über den Unterhalt in der laufenden Rechnung wird geprüft.
	4.03.18 – Sissach, Werkhof Kreis 3; Sanierung und Erweiterung (neu)	Die Erarbeitung eines übergeordneten Arealnutzungskonzepts Werkhof Kreis 3 und Autobahnwerkhof für die Werkhöfe und die Verkehrssicherheitsabteilung der Polizei wird in Angriff genommen.
	4.03.19 – Reinach, Polizeistützpunkt; Sanierung und Erweiterung (neu)	Die Planerevaluation für die Sanierung- und Erweiterung des bestehenden Polizeiposten wurde in Zusammenhang mit der Revision der Bauzonenordnung der Gemeinde Reinach sistiert. Als Alternative wird die Integration des Polizeistützpunktes in ein kommunales Geschäftshaus an zentralem Standort weiterverfolgt.
	4.03.20 – Liestal, Gymnasium, Aula und Schulraumerweiterung (neu)	Eine Machbarkeitsstudie zeigt eine mögliche Umsetzung des Raumbedarfs auf dem Areal des Gymnasiums. Gestützt auf die Überarbeitung des Berichts "Raumbedarf Gymnasien und Berufsschulen" für die kommenden Jahre und der Machbarkeitsstudie wird das weitere Vorgehen bestimmt.
	4.03.21 – Kantonsspital Bruderholz; Sicherheitsrelevante Massnahmen (neu)	Die Baukreditvorlage ist im Abschluss begriffen; diese wird kann 2003 überwiesen werden.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
	4.03.242 – Basel, Universitätskinderspital beider Basel, Neubau in Basel (neu)	Der Landrat hat am 28. November 2002 dem Projektierungskredit zugestimmt. Die Arbeitsgruppe (Federführung BS) bereitet den Wettbewerb vor.
	Wettbewerbsprojekte/Konzepte zur Erlangung von Projekten	
	4.03.02 – Sanierung und Erweiterung Kantonsspital Bruderholz verzögert	Die Sanitätsdirektion prüft in Zusammenarbeit mit BUD und FKD im Rahmen einer Regionalen Gesundheitsplanung u.a. den künftigen Leistungsauftrag und die betrieblichen Anforderungen des Kantonsspitals Bruderholz. Die Planungsarbeiten wurden bis zum Vorliegen der Resultate sistiert.
	4.03.13 – Neubau Römermuseum Augst; verzögert	Die Weiterbearbeitung ist wegen fehlender finanzieller Mittel verzögert.
	– Übernahme der Sekundarschulen durch den Kanton	Der Regierungsrat hat die Übernahmevorlage am 30. April 2002 an den Landrat überwiesen. Das Geschäft wird in den landrätlichen Kommissionen behandelt.

Programmpunkt Nr. 4.04 Raumplanung

Schwerpunkte der Raumplanung bilden die Erarbeitung des kantonalen Richtplans aufgrund der Zielvorstellungen für die räumliche Entwicklung des Kantons (KORE) mit den dafür notwendigen Grundlagen, der Aufbau der Raumbewertung als Entscheidungsgrundlage für den wirksamen Massnahmen- und Mitteleinsatz (insbesondere im Bereich Natur- und Landschaftsschutz) und die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Rahmen der Umsetzung des Generellen Leistungsauftrages 2001 - 2005.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Grenzüberschreitende Planung		
Verbesserung der Zusammenarbeit mit den in- und ausländischen Nachbarn und kontinuierliche Koordination der regionalen Planungen	4.04.01 Fortschreibung des Entwicklungskonzepts und Machbarkeitsstudien für die Aktionsräume Nord und Ost der Trinationalen Agglomeration Basel (TAB) im Rahmen von INTERREG III.	Das INTERREG-Projekt mit einem Umfang von 2 Mio Euro ist im Sommer 2002 genehmigt worden. Für die einzelnen Schlüsselprojekte werden als nächster Schritt unter Beizug der betroffenen Gemeinden Machbarkeitsstudien erarbeitet.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
Kantonsplanung		
Festlegen der gewünschten räumlichen Entwicklung	4.04.03 Kantonales Konzept der räumlichen Entwicklung (KORE) Genehmigungsvorlage an den Landrat	Das KORE wurde mit Regierungsratsbeschluss vom 22. Oktober zur Genehmigung an den Landrat überwiesen.
	4.04.04 Vorarbeiten Richtplan (Struktur und Inhalt)	Es besteht ein konsolidiertes kommentiertes Inhaltsverzeichnis, welches zusammen mit den im Arbeitsprozess involvierten Dienststellen der kantonalen Verwaltung abgearbeitet wird.
	4.04.19 Raumentwicklung Pratteln-Augst (neu)	Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurden Studienaufträge zur Entwicklung der Rheineben an drei bekannte Planungsbüros erteilt und die Organisation für die Mitwirkung der Beteiligten und Betroffenen erstellt.
	4.04.20 Gefahrenhinweiskarte BL: Vorarbeiten (neu)	Basierend auf einem Projektbeschrieb des Amts für Raumplanung wurde die Federführung für die Gefahrenhinweiskarte dem Forstamt beider Basel und die Erarbeitung der Gefahrenkarten der Gebäudeversicherung BL übergeben. Die Vorbereitung der Ausschreibung für die Gefahrenhinweiskarte sind im Gange.
Ortsplanung		
Unterstützung der Gemeinden bei der Umsetzung des neuen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) und der Verordnung (RBV) bzw. bei der Anpassung der Ortsplanungen	4.04.21 Erarbeiten weiterer Grundlagen und Muster-Reglemente (neu) für die Nutzungsplanung. Auswertung der Erfahrungen mit dem neuen Raumplanungs- und Baugesetz des Kantons (RBG BL)	Die Wegleitung betr. Ortskernplanung (Ortsbildpflege, Ortskernplanung, Teilzonenvorschriften) konnte abgeschlossen werden und liegt in gedruckter Fassung vor. In Bearbeitung ist die Wegleitung betr. kommunale Landschaftsplanung. Die Auswertung der Erfahrungen mit dem neuen Raumplanungs- und Baugesetz erfolgt laufend zwischen den beteiligten Fachstellen. Die Erarbeitung von Praxisrichtlinien ist für 2003 vorgesehen.
Öffentlicher Verkehr		
Verbesserung des öffentlichen Verkehrs	4.04.05 Studien zur ÖV-Erschliessung Raum Allschwil, Leimen- und Ergolzthal.	Abschluss Phase 1 mit Schlussbericht "Optimierung der öV-Erschliessung Allschwil". Start der Phase 2: Machbarkeitsprüfung der bevorzugten öV-Massnahmen in verkehrlicher, wirtschaftlicher, baulicher und betrieblicher Hinsicht.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
	4.04.22 Anpassung der Gewichtung der Verkehrsmittel an die (neu) aktuellen Abgeltungen zur Bestimmung der Gemeinde- beiträge (Revision Angebotsdekret) <i>Vorlage an den Landrat</i>	Erstellung eines Zwischenberichts unter Einbezug der verschiedenen Vorschläge und Anträge für eine Änderung der Berechnung der Gemeindebeiträge.
Ausbau des behinderten- und betagtengerech- ten öffentlichen Nahverkehrs	4.04.06 Konzept für einen behinderten- und betagtengerechten öffentlichen Nahverkehr als Grundlage für die Revision des öV-Gesetzes <i>Vorlage an den Landrat</i>	Abschluss des mit Basel-Stadt gemeinsam erarbeiteten Schlussberichts. Kurzbericht unter Einbezug des am 19.12.2002 von der Bundesversammlung verabschiedeten Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) in Arbeit. Aus Dringlichkeitsgründen zu Gunsten der Arbeiten für den neuen Modus der Abgeltungsrechnung BVB/BLT zurückgestellt.
Natur und Landschaft		
Erhaltung und Förderung der Biodiversität	4.04.11 Test des neu entwickelten Controlling-Instrumentes zur Ermittlung der Praxistauglichkeit und der Kosten.	Das Projekt wird aus Kostengründen vertagt.
Erhaltung und Förderung eines intakten, viel- gestaltigen und charakteristischen Landschafts- bildes	4.04.12 Start der Naturschutzgebiets-Betreuung	Seit September 2002 erfolgt der Projektaufbau. Ab Früh- ling 2003 wird der "Naturschutzdienst" seine Aufgabe in den drei betroffenen Naturschutzgebieten wahrnehmen.
	4.04.15 Start der neuen Erfolgskontrolle von Naturschutzmass- nahmen	Das Projekt wird aus Kostengründen vertagt.
	4.04.17 Vollzug des Inventars der Amphibien-Laichgebiete von nationaler Bedeutung, insbesondere Realisierung des Ersatzstandortes "Mühlebachtal", Allschwil, im Rahmen des Hochwasserschutzes	Die unter Federführung des TBA erarbeitete Landrats- vorlage wurde im Dezember 2002 überwiesen.
Denkmalpflege und Ortsbildpflege	4.04.18 Denkmalpflege und Denkmalschutz von bedeutenden Objekten	Abschluss von Umbau- und Renovationsarbeiten u.a. der Kirchen Blauen, Arlesheim und Aesch, der mittelalterli- chen Stadtmauer in Liestal, der historischen Lindenallee im Schlosspark Ebenrain in Sissach, der ehem. Getreide- mühle in Arisdorf und des Pümpin-Haus in Gelterkinden. Aufnahme von sechs Kulturdenkmälern in das kantonale Inventar der geschützten Kulturdenkmäler durch den Regierungsrat.

Ziele	Massnahmen	Amtsbericht 2002
	4.04.19 Erarbeiten von Grundlagen	Für das Bauinventar Baselland (BIB) sind neun Gemeinden abgeschlossen worden. Das Inventar der historischen Gartenanlagen in Kantonsbesitz liegt vor. Das Merkblatt "Gestaltung von Verkehrskreisel" in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt und der Kantonalen Denkmal- und Heimatschutzkommission sowie die Wegleitung Teilzonenplan Ortskern sind abgeschlossen.
	4.04.20 Ortsbildpflege	Organisation und Durchführung der "Auszeichnung guter Bauten 2002" inkl. Ausstellung und Katalog. Entwicklung eines neuen Dachfensters "Typ Ortskern" mit einer privaten Unternehmung. Abschluss der Ausstellung "Ortsbild 2000".